



Sean Gallup/Getty Images

Deutschland: Von Geschäftsleuten geführt

Die Geschäftsleute des Heiligen Römischen Reiches werden zu den Ehrenwerten der Erde.

- Josue Michels
- [29.07.2025](#)

Wenn Sie fragen, wer ein Land regiert, ist die offensichtliche Antwort in der Regel der Staats- oder Regierungschef. Aber in Deutschland liegt die wahre Macht heute bei den Vorständen. Obwohl sie oft weniger sichtbar sind als Politiker – oder ihre amerikanischen Pendanten in der Wirtschaft – üben Deutschlands Wirtschaftsführer einen immensen Einfluss auf die Richtung der Nation aus, und damit auch auf die Europas und der Welt.

Bei einem Treffen mit Bundeskanzler Friedrich Merz am 21. Juli versprochen die mächtigsten Wirtschaftsführer von 61 Unternehmen, Deutschland mit ihrer Initiative „Made for Germany“ als globalen Investitionsstandort wiederzubeleben. Zur Untermauerung ihres Versprechens kündigten sie Investitionen in Höhe von 631 Milliarden Euro für die nächsten drei Jahre an. Diese Summe umfasst sowohl geplante als auch neue Kapitalinvestitionen.

PT_DE

Die Zahl selbst ist nicht sonderlich beeindruckend. Viele haben kritisiert, dass es zu klein ist und befürchten, dass die Dynamik durch Bürokratie erstickt oder durch einen eskalierenden Handelskrieg mit den Vereinigten Staaten entgleisen wird.

Aber unterschätzen Sie nicht die Macht der deutschen Wirtschaftsführer, vor allem, weil der neu gewählte Kanzler und mehrere wichtige Minister direkt aus der Unternehmenswelt kommen.

Das Ziehen der Fäden

In 2022 analysierte Chefredakteur Gerald Flurry eine kritische Aussage der ehemaligen deutschen Bundeskanzlerin Angela Merkel. Laut Donald Tusk, ehemaliger Präsident des Europäischen Rates und derzeitiger Ministerpräsident Polens, gab Merkel zu, dass sie gegen die Nord Stream-Pipeline war, die Deutschland mit Russland verbindet, aber sie sah sich dem Druck der deutschen Wirtschaftsführer „hilflos“ ausgesetzt.

„In dieser Frage hatten die deutschen Wirtschaftsführer genügend Macht, um die Kanzlerin zu überstimmen!“ kommentierte Herr Flurry. „Das Volk mag für eine Sache stimmen, aber *wenn die Wirtschaftsführer etwas anderes wollen, gewinnen sie.*“

Zu dieser Zeit gab es einen Kampf zwischen gewählten Politikern und Wirtschaftsführern. Jetzt haben Wirtschaftsführer die Spitze der deutschen Regierung infiltriert. Zum Beispiel:

- Merz leitete zuvor den Aufsichtsrat der deutschen Niederlassung der amerikanischen Investmentbank BlackRock.

- Wirtschaftsministerin Katherina Reiche war Vorstandsvorsitzende von Westenergie, einer Abteilung von e.on, einem der größten Energieunternehmen Europas.
- Der Minister für digitale Transformation und Regierungsmodernisierung, Karsten Wildberger, war der Vorstandsvorsitzende von Ceconomy, der Muttergesellschaft der Unterhaltungselektronikunternehmen MediaMarkt und Saturn.
- Der für Kultur und Medien zuständige Kommissar Wolfram Weimer war zuvor als Medienunternehmer tätig.

Die Wirtschaftsführer sind optimistisch, dass sich die Regierung stärker an ihren Bedürfnissen orientieren wird, sagten der Vorstandsvorsitzende der Deutschen Bank, Christian Sewing, und der Vorstandsvorsitzende von Siemens, Roland Busch, die Mitbegründer von „Made for Germany“, dem *Handelsblatt*.

„Wir brauchen jetzt ein klares Zeichen an die Gesellschaft, dass sich hier etwas bewegt“, sagte Sewing. „Als Allianz vieler führender Unternehmen wollen wir im Schulterschluss mit der Politik dazu beitragen, Deutschland und damit auch Europa auf Wachstumskurs zu bringen.“

„Wir brauchen in der Politik den Mut für strukturelle Veränderungen, und da müssen unbedingt große Schritte folgen“, so Busch weiter. „Wir brauchen aber auch die Firmen, die an den Standort glauben und investitionsbereit sind. Beides muss schnell zusammenkommen, um Schwung zu entwickeln.“

Seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs ist Deutschland zur größten Gläubigernation der Welt geworden. Kein anderes Land investiert so viel in ausländische Unternehmen, Fabriken und Projekte – oder vergibt so viele Kredite an ausländische Regierungen und Unternehmen – wie Deutschland. Einerseits spiegelt dies die beträchtlichen finanziellen Mittel wider, die den deutschen Unternehmen zur Verfügung stehen. Andererseits zeigt es die Zurückhaltung, diese Ressourcen in Deutschland selbst zu investieren. Aber das könnte sich ändern und einen dramatischen neuen Schwerpunkt für Deutschland bedeuten.

Beunruhigende Geschichte und Prophezeiung

In [„Aufstieg aus dem deutschen Untergrund“](#) schrieb der Chefredakteur der *Posaune*, Gerald Flurry:

Gegen Ende des Zweiten Weltkriegs, im August 1944, trafen sich Vertreter großer deutscher Unternehmen wie Krupp, Messerschmitt, Volkswagen und Rheinmetall mit hochrangigen Nazis zum sogenannten Roten Haus-Treffen. In einem 1996 freigegebenen Dokument des US-Geheimdienstes heißt es, dass diesen Wirtschaftsführern gesagt wurde, sie müssten sich „darauf vorbereiten, die Nazi-Partei zu finanzieren, die gezwungen wäre, in den Untergrund zu gehen ...“.

Im Jahr 1944 wussten diese Führer, dass sie den Zweiten Weltkrieg verlieren würden. Also *planten sie bereits die nächste Runde!* In diesem Dokument heißt es: „Vorhandene Finanzreserven im Ausland müssen der Partei zur Verfügung gestellt werden, damit nach der Niederlage ein starkes Deutsches Reich geschaffen werden kann.“

Nur wenige wissen, dass das Geld von der Industrie den Aufstieg Adolf Hitlers finanzierte, wie David de Jong in seinem 2022 erschienenen Buch *Nazi Billionaires* anschaulich zeigt. Diese Industriellen verpflichteten sich am Ende des Zweiten Weltkriegs, in den Untergrund zu gehen und dafür zu sorgen, dass Deutschland die Mittel für einen Wiederaufstieg hat.

Es ist zwar verständlich, dass die deutschen Wirtschaftsführer den Wohlstand Deutschlands wollen, aber die Geschichte zeigt, wie diese Ambitionen plötzlich in Gewalt umschlagen können. In Offenbarung 17 und 18 wird prophezeit, dass das Naziregime des Zweiten Weltkriegs in einem baldigen europäischen Reich von 10 Nationen oder Gruppen von Nationen wiederbelebt wird.

Der verstorbene Herbert W. Armstrong schrieb in der *Plain Truth* (Klar&Wahr) vom August 1959, dass dieses kommende Konglomerat von Nationen „lediglich die Fortsetzung des alten babylonischen Systems ist – eine Vereinigung von Politik und Religion und großen Wirtschaftskartellen, deren Ziel es ist, die Welt zu beherrschen!“

Diese „großen Wirtschaftskartelle“ versuchen nun, die Stärke Deutschlands wiederzubeleben. Deutschland wird prophezeit, dass es ein wirtschaftlicher Gigant wird. In Offenbarung 18, 3 heißt es: „[D]ie Kaufleute auf Erden sind reich geworden von ihrer großen Üppigkeit.“ In einer parallelen Prophezeiung in Jesaja wird prophezeit, dass Europa zum Marktplatz für die Völker wird (Jesaja 23, 3).

Während einige Analysten heute glauben, dass deutsche Geschäftsleute in den kommenden Handelskriegen pulverisiert werden, offenbart die Bibel, dass sie Allianzen schmieden werden, um die USA zu stürzen. Wie Herr Flurry erklärt, spricht Jesaja 23 von einer Allianz zwischen Asien und Europa, um die amerikanische Supermacht zu belagern.

Jesaja 23, 8 fragt: „Wer hat solches beschlossen über Tyrus, das andere krönte, dessen Kaufleute Fürsten waren und dessen Händler die Herrlichsten auf Erden?“

„Das *geistige Zentrum* des Heiligen Römischen Reiches wird in Ihrer Bibel *Babylon* genannt (Offenbarung 17, 5; 18, 1-3)“, erklärt Herr Flurry. „Aber hier in Jesaja bezeichnet die Bibel Tyrus (und seine Verbündeten Zidon usw.) als das

Handelszentrum dieser europäischen Macht. Wenn Sie die geistlichen und kommerziellen Mächte verstehen, können Sie nachvollziehen, was für ein Koloss in Europa im Entstehen begriffen ist. ... Die Geschäftsleute des Heiligen Römischen Reiches werden zu den Ehrenwerten der Erde (Offenbarung 18, 3).“

Wir sind Zeugen der Erfüllung wichtiger biblischer Prophezeiungen. Lesen Sie Kapitel 7 von Herrn Flurrys Buch [Jesajas](#) [Endzeitvision](#) um Gottes Hände in diesen Weltereignissen zu sehen.